

Bericht über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der HSG Wetzlar



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung.....	5
Nachhaltigkeitskennzahlen der HSG im Überblick	6
1 Nachhaltigkeit bei der HSG Wetzlar	8
1.1 Vision	8
1.2 Tradition und Werte	8
1.3 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit.....	8
1.3.1 Vorgehensweise	8
1.3.2 Ergebnisse	9
1.3.3 Handlungsfelder der HSG	9
2 Erfüllung der HBL-Kriterien	10
3 Handlungsfeld Ökonomie / Governance	11
3.1 Benennung eines ESG-Verantwortlichen.....	11
3.1.1 Anforderung der Liga:	11
3.1.2 Status-quo HSG.....	11
3.1.3 Nachweis.....	11
3.2 Einbindung von Anforderungsgruppen (Stakeholdern)	12
3.2.1 Anforderung der Liga	12
3.2.2 Status-quo HSG.....	12
3.2.3 Befragung und Ergebnisse	13
3.2.4 Nachweis.....	15
3.3 Code of Conduct	16
3.3.1 Anforderung der Liga	16
3.3.2 Status-quo HSG.....	16
3.3.3 Aktueller Entwurf	16
3.3.4 Nachweis.....	17
4 Handlungsfeld Ökologie	18
4.1 CO ₂ -Bilanz	18
4.1.1 Anforderung der Liga	18
4.1.2 Zeitschiene und Nachweise	18
4.1.3 Status-quo HSG:.....	18
4.1.4 Messergebnisse CO ₂ -Bilanz Saison 2024/2025	19
4.2 Reduktionsmaßnahmen	22
4.2.1 Mannschaftsbus.....	22

4.2.2	Sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks	22
4.2.3	Mitfahrportal	22
4.2.4	Nachweis:	22
4.3	Mobilität	24
4.3.1	Anforderung der Liga:	24
4.3.2	Status-quo HSG:	24
4.3.3	Befragung zur Verkehrsmittelnutzung	24
4.3.4	Plan für die Verbesserung des Reiseverhaltens / Maßnahmen	25
4.3.5	Nachweis:	25
4.4	Abfall und Zirkularität	26
4.4.1	Anforderung der Liga:	26
4.4.2	Status-quo HSG:	26
4.4.3	Nachweis:	27
5	Handlungsfeld Soziales	29
5.1	Kennzahlen	29
5.2	Soziale Projekte	30
5.2.1	Anforderung der Liga	30
5.2.2	Status-quo HSG	30
5.2.3	Projektüberblick	31
5.2.4	Nachweis	33
5.3	Nachhaltigkeits-Roadmap	34
	Impressum	36

Abbildungen

Abbildung 1:	Handlungsfelder der HSG	9
Abbildung 2:	HBL-Nachhaltigkeitsanforderungen im Zeitverlauf	10

Tabellen

Tabelle 1	Spiel- und Trainingsstätte	19
Tabelle 2	Faktoren zur wetterbereinigten Hochrechnung Wetzlar	20
Tabelle 3	Schätzung Energiebedarf je Spieltag – Buderus Arena	20
Tabelle 4	Schätzung Strombedarf je Spieltag – Buderus Arena	21
Tabelle 5	Schätzung Strombedarf je Spieltag – Sporthalle Dutenhofen	21
Tabelle 6	Art der Anreise zum Heimspiel	25
Tabelle 7	Anteil an Fahrgemeinschaften	25
Tabelle 8	Zurückgelegte Entfernung einfach	25
Tabelle 9	Anteil Besucher Buderus Arena	27

Tabelle 10 Auswertung Abfallentsorgung 2024 - Buderus Arena	27
Tabelle 11 Auswertung Abfallentsorgung 2024 - Sporthalle Dutenhofen	27
Tabelle 12: HSG-Kennzahlen im Bereich Soziales	29
Tabelle 13: Überblick der HSG-Projekte im Bereich Soziales (Saison 2024-2025).....	32
Tabelle 14: Maßnahmenplanung Nachhaltigkeit (ESG Road-Map)	35

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partnerinnen und Partner, liebe Freundinnen und Freunde der HSG Wetzlar,

Nachhaltigkeit ist für die HSG Wetzlar weit mehr als ein Schlagwort – sie ist ein zentraler Pfeiler unserer Identität und unserer Zukunftsfähigkeit. Als Profisportverein tragen wir eine besondere Verantwortung: auf dem Spielfeld, in unserer Region und gegenüber den kommenden Generationen. Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie legen wir einen klaren Fahrplan vor, wie wir dieser Verantwortung gerecht werden wollen.

Dieser Bericht ist das Ergebnis eines intensiven und partizipativen Prozesses, in dem wir die Erwartungen unserer Fans, die Anliegen unserer Partner und Sponsoren sowie die Perspektiven unserer Mitarbeitenden aktiv eingebunden haben. Er zeigt auf, wo wir heute stehen und welche konkreten Schritte wir in den Bereichen Ökologie, Soziales und Governance unternehmen werden. Unser Ziel ist es, die HSG Wetzlar nicht nur sportlich, sondern auch als nachhaltigen Akteur im Profisport aber vor allem in unserer Heimat Mittelhessen zu etablieren.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind entscheidend, um unsere Ziele zu erreichen und gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für die HSG Wetzlar und unsere Region zu gestalten.

Mit sportlichen Grüßen,

Ihr Björn Seipp

Geschäftsführer

Nachhaltigkeitskennzahlen der HSG im Überblick¹

Geolokationen der relevanten Standorte

	Gesellschaft	Länge	Breite
Stand-orte	Spielhalle Buderus Arena (Wetzlar)	8° 30' 29" O	50° 33' 53" N
	Geschäftsstelle (in der Buderus Arena, Wetzlar)	8° 30' 29" O	50° 33' 53" N
	Trainingshalle Dutenhofen	8° 36' 4" O	50° 33' 37" N

Ökologie

	Beschreibung	2024	Einheit
Energie & Emissionen	Energie (Strom)	61.820	kWh
	Energie (Heizen)	38.533	kWh
	Davon: Energieverbrauch fossil	38.533	kWh
	Davon: Energieverbrauch erneuerbar	61.820	kWh
	THG Scope 1	7,8	tCO ₂ e
	THG Scope 2	0,0	tCO ₂ e
	THG Scope 3	30,15	tCO ₂ e
	3.3 Energievorketten (Strom/Erdgas)	5,56	tCO ₂ e
	3.5 Abfallaufkommen	8,67	tCO ₂ e
	3.6 Dienstreisen	9,82	tCO ₂ e
	3.7 Pendelverkehr	6,10	tCO ₂ e
Abfall	Gesamtmenge an Abfall	12,16	t
	Anteil recycelter Abfälle	2,9	t
	Anteil gefährlicher Abfälle	0,0	t

¹ In Anlehnung an die VSME Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung für kleine und mittlere Unternehmen, denen ein Großteil der HSG-Sponsoren zuzurechnen ist.

Soziales

	Beschreibung	FTE	%
Kennzahlen nach der HBL-NZO	Anzahl Mitarbeitende	38	100
	davon weiblich	3	7,89
	davon männlich	35	92,11
	davon divers	0	0
	davon mit Behinderung	0	0
	Anzahl Management	3	100
	davon weiblich	0	0
	davon männlich	3	100
	davon divers	0	0
	Anzahl Mitarbeitende in der Geschäftsstelle	5	100
	davon weiblich	3	60
	davon männlich	2	40
	davon divers	0	0
	Inklusion		
	Mitarbeitende mit Behinderung	0	0
	Mitarbeitende aus anderen Nationen	13	100
	Ägypten	2	15,38
	Kroatien	3	23,08
	Serbien	2	15,38
	Bosnien-Herzegowina	2	15,38
	Montenegro	1	7,69
	Ungarn	1	7,69
	Niederlande	2	15,38

Club Führung

	Beschreibung	2023	2024	Einheit
Club Führung	Bestätigte Bestechungs- und Korruptionsvorfälle	0	0	Anzahl
	Höhe der Geldstrafen	0	0	EUR
	Meldepflichtige Informationssicherheitsvorfälle	0	0	Anzahl

1 Nachhaltigkeit bei der HSG Wetzlar

1.1 Vision

Im 4. Quartal dieses Jahres werden sich die Verantwortlichen der HSG Wetzlar intensiv mit den Themen Vision, Marke und Positionierung des Clubs auseinandersetzen. Ziel dieses gemeinsamen Prozesses ist es, ein klares Leitbild zu entwickeln, das die zukünftige Ausrichtung der HSG prägt. Eine erste Idee für die zukünftige Vision sieht vor, die HSG als „Plattform für Nachhaltigkeit in Mittelhessen“ zu etablieren und damit die Rolle des Clubs als gesellschaftlich verantwortungsvoller Akteur in der Region weiter zu stärken.

1.2 Tradition und Werte

Die HSG Wetzlar wurzelt tief in der mittelhessischen Sportgeschichte. Ihre Ursprünge liegen bei zwei traditionsreichen Stadtteilvereinen: dem TSV Dutenhofen, gegründet 1904, und dem TV Münchholzhausen, gegründet 1909.

Beide Vereine prägten über Jahrzehnte hinweg den regionalen Handball. Bereits in den 1980er Jahren konnte der TSV Dutenhofen dreifach die Deutsche Jugendmeisterschaft gewinnen, ehe sie sich 1992 zur HSG Dutenhofen/Münchholzhausen zusammenschlossen.

Mit dem Aufstieg in die Handball-Bundesliga im Jahr 1998 etablierte sich die HSG als dauerhafter Bestandteil der stärksten Liga der Welt und bewahrte sich gleichzeitig ihre tiefe Verwurzelung in Mittelhessen. Seit der Saison 1999/2000 trug das Team den Namen „HSG D/M Wetzlar“, ehe 2004 die Umbenennung zur heutigen HSG Wetzlar erfolgte.²

Die HSG Wetzlar führt diese über 100-jährige Tradition fort und pflegt die für Vereinsidentität und Erfolg bestimmenden Werte

- Leidenschaft für den Sport
- Nachwuchsförderung aus der Region und ein
- starkes familiäres Zusammengehörigkeitsgefühl.

1.3 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

1.3.1 Vorgehensweise

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der HSG Wetzlar erfolgte in einem mehrstufigen Prozess, der systematisch externe und interne Perspektiven zusammengeführt hat. Ausgangspunkt war eine Bestandsaufnahme der bestehenden Aktivitäten sowie eine Analyse relevanter Vorgaben, insbesondere der HBL-Nachhaltigkeitszertifizierung. Im Anschluss wurden zentrale Stakeholder – darunter Fans, Sponsoren, Mitarbeitende und Vertreter der Kommune – durch Workshops, Interviews und Umfragen einbezogen, um Erwartungen und Bedürfnisse zu erfassen. Ergänzt wurde dieser Dialog durch eine Wesentlichkeitsanalyse, in der die für den Club relevanten ökologischen, sozialen und ökonomischen Themen priorisiert wurden. Die Ergebnisse

² Quelle: <https://www.hsg-wetzlar.de/club/historie> und https://de.wikipedia.org/wiki/HSG_Wetzlar
<https://www.hsg-wetzlar.de/club/historie>

dieses partizipativen Prozesses bildeten die Grundlage für die Definition strategischer Handlungsfelder.

1.3.2 Ergebnisse

Als zentrales Resultat der Strategieentwicklung konnten klare Nachhaltigkeitsschwerpunkte für die HSG Wetzlar herausgearbeitet werden.³

Dazu zählen insbesondere

- die Förderung von ökologischer Verantwortung im Spiel- und Trainingsbetrieb (z. B. Energie- und Ressourcennutzung),
- die Stärkung sozialer Wirkung durch Jugendarbeit, Inklusion und gesellschaftliches Engagement sowie
- die enge regionale Vernetzung mit Fans, Partnern und Institutionen.

1.3.3 Handlungsfelder der HSG

Als strategische Handlungsfelder ergeben sich damit Handlungsfelder, die die Anforderungen der Liga erfüllen und weiter ausdifferenzieren. So kann die HSG nach Erfüllung der Anforderungen Liga (Pflicht) auch weitere Maßnahmen umsetzen, um der Vision, die Plattform für Nachhaltigkeit in Mittelhessen zu sein, näher zu kommen.

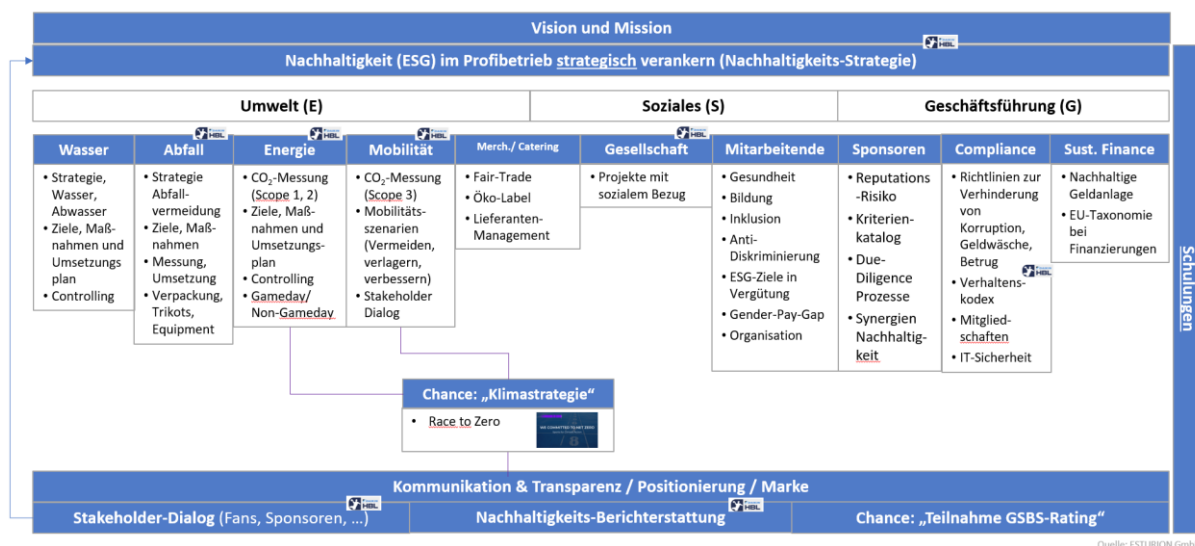


Abbildung 1: Handlungsfelder der HSG

³ Sämtliche Ergebnisse des Strategieworkshops sind in der Datei „241107_Ergebnisse Workshop - HSG Wetzlar - Entwicklung Nachhaltigkeitsstrategie.pdf“ dokumentiert.

2 Erfüllung der HBL-Kriterien

Die Handball-Bundesliga (HBL) hat die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit im Profisport erkannt und als integralen Bestandteil ihrer strategischen Ausrichtung verankert.

Mit der Einführung der Ordnung zur Erteilung des Nachhaltigkeitszertifikates (NZO) setzt die HBL bereits ab der Saison 2024/25 verbindliche Standards für alle Clubs der 1. und 2. Handball-Bundesliga. Die NZO vertritt ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit, das ökologische Aspekte, soziale und ökonomische Dimensionen gleichermaßen berücksichtigt.

Diese Initiative unterstreicht das gemeinsame Ziel, den Handballsport nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich und ökologisch zukunftsfähig zu gestalten. Die NZO dient dabei als Rahmenwerk, das die Clubs anleitet, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten systematisch zu entwickeln, zu implementieren und transparent zu berichten. Die HSG Wetzlar hat das Nachhaltigkeitszertifikat bereits im ersten Jahr seiner Einführung ohne Beanstandungen erhalten.

Gleichwohl steigen die Anforderungen der Liga an die Lizenzvergabe im Zeitverlauf:

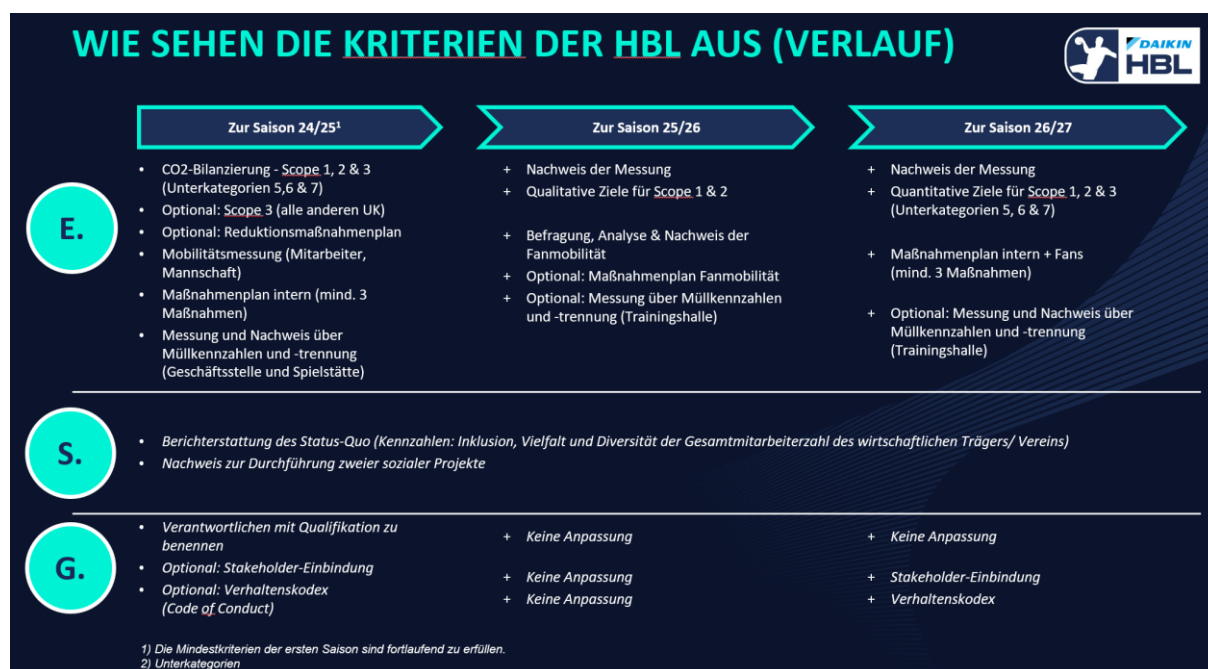


Abbildung 2: HBL-Nachhaltigkeitsanforderungen im Zeitverlauf

3 Handlungsfeld Ökonomie / Governance

3.1 Benennung eines ESG-Verantwortlichen

3.1.1 Anforderung der Liga⁴:

Die HBL erwartet von ihren Vereinen, dass sie eine Nachhaltigkeitsverantwortliche Person benennen. Diese Person muss eine nachweisbare Qualifikation im Bereich Nachhaltigkeit besitzen, beispielsweise durch das HBL-Fortbildungszertifikat oder eine vergleichbare Qualifikation. Die Anstellung kann fest (Voll- oder Teilzeit) oder durch externe Berater erfolgen, wobei die Dauer der Anstellung den zu zertifizierenden Zeitraum abdecken muss.

3.1.2 Status-quo HSG

Die HSG Wetzlar hat mit der Benennung ihres Geschäftsleiters Tim Talhoff als verantwortliche Person für Nachhaltigkeit die Verankerung des Themas auf höchster Ebene des Profibetriebs sichergestellt.

Damit erfüllt der Club die Anforderungen der Handball-Bundesliga in Bezug auf die Benennung eines ESG-Verantwortlichen.

Tim Talhoff hat das von der HBL geforderte Fortbildungszertifikat im Bereich Nachhaltigkeit erfolgreich abgeschlossen und übernimmt bei der HSG die Rolle des zentralen Koordinators und Impulsgebers für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

3.1.3 Nachweis

- Upload Ausbildungsnachweis
- Upload Anstellungsverhältnis

⁴ Jeweils entsprechend dem Dokument „Leitfaden und Beispiele für den Antrag zur Ordnung zur Erteilung des Nachhaltigkeitszertifikats der Handball-Bundesliga (NZO)“ (2025)

3.2 Einbindung von Anforderungsgruppen (Stakeholdern)

3.2.1 Anforderung der Liga

Um eine breite Perspektivenvielfalt in die Nachhaltigkeitsstrategien der Lizenznehmer zu integrieren und eine positive Unternehmenskultur zu fördern. Sollen die relevanten Stakeholdergruppen identifiziert und eingebunden werden.

Die Einbindung dieser Gruppen soll primär durch Befragungen erfolgen. Hierbei sind sowohl Online- als auch Offline-Formate zulässig. Die Befragungen sollen darauf abzielen, die Perspektiven, Erwartungen und Bedürfnisse der Stakeholder im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Clubs zu erfassen.

Die Anforderungen entwickeln sich schrittweise:

- in den Jahren 2025 und 2026 ist die Einbindung von Anforderungsgruppen optional und wird als hilfreiches Instrument zur Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie empfohlen.
- Ab dem Jahr 2027 werden diese Punkte verpflichtend

Die Nachweise hierfür sind dann zwingend im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens einzureichen.

3.2.2 Status-quo HSG

Im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden, die für die HSG Wetzlar relevanten Stakeholder systematisch identifiziert und in den Prozess eingebunden.

Dabei erfolgte zunächst eine Analyse der zentralen Anspruchsgruppen des Vereins – darunter Fans, Partnerunternehmen, Sponsoren, die HBL, Spieler, Mitarbeitende, Kommunen sowie gesellschaftliche Institutionen.

Die drei als besonders relevant erachteten Stakeholdergruppen waren Sponsoren, Fans und Mitarbeitende.

Die HSG Wetzlar hat ihre zentralen Stakeholdergruppen bereits aktiv in die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden.

- **Sponsoren** wurden durch individuelle Interviews sowie über Informationsveranstaltungen – u.a. unser Business-Frühstück zum Status der Nachhaltigkeitsstrategie – einbezogen.
- **Fans** konnten ihre Sichtweisen sowohl im Rahmen von persönlichen Gesprächen des Fanbeirats als auch durch die Teilnahme an einer Online-Befragung einbringen.
- **Mitarbeitende** der HSG gaben ihr Feedback über eine interne Befragung und konnten so direkt Impulse für die weitere Strategie liefern.

Diese Form der Einbindung stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsmaßnahmen der HSG Wetzlar auf einer breiten Basis fußen und unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden.

Damit erfüllen wir bereits heute die von der HBL formulierten Erwartungen und bereiten uns frühzeitig auf die ab 2027 verpflichtende Stakeholder-Befragung sowie die Entwicklung eines gemeinsam getragenen Code of Conduct vor.

3.2.3 Befragung und Ergebnisse

3.2.3.1 Teilnehmer

An der Befragung nahmen sowohl 7 Vertreterinnen und Vertreter des Fanbeirats – als gewähltes Sprachrohr der Fans – als auch 15 zentrale Sponsoren der HSG Wetzlar teil. Damit wurden die beiden wichtigsten Stakeholder-Gruppen des Clubs eingebunden: die Fanbasis und die Partner aus Wirtschaft und Region.

Die Befragung erfolgte teils vor Ort in der Buderus Arena sowie teils online über individuelle Fragebögen.

Durch die Kombination aus Fan- und Sponsoren-perspektive konnten sowohl die Sichtweise der engagierten Anhängerschaft als auch die Erwartungen und strategischen Einschätzungen der wirtschaftlichen Unterstützer berücksichtigt werden.

3.2.3.2 Engagement

In diesem Abschnitt wurden die Befragten zu ihrer allgemeinen Einstellung zur Nachhaltigkeit im Profisport befragt. Es ging darum, in welchem Umfang Nachhaltigkeit sinnvoll ist, welchen Ambitionsgrad die HSG Wetzlar anstreben sollte und in welchem regionalen Umfang sich der Verein engagieren sollte. Zudem wurden Anreize abgefragt, die zur aktiven Unterstützung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen motivieren würden, sowie der Einfluss einer nachhaltigen Ausrichtung auf die Wahrnehmung der HSG Wetzlar.

Als Ergebnis kann festgehalten werden:

- 40 % sehen Nachhaltigkeit als festen Bestandteil im Profisport.
- 58 % der Sponsoren finden Nachhaltigkeit sinnvoll; weitere sehen es als wünschenswert, wenn es wirtschaftlich tragfähig bleibt.
- Konsens: HSG soll sich „mit Augenmaß“ engagieren.
- Positive Wirkung: Nachhaltigkeit steigert Attraktivität und Umfeldwirkung des Clubs.
- Regionale Fokussierung bevorzugt (statt bundesweiter Maßnahmen).

Top-Themen: Mobilität (Anreise, e-Mobilität, ÖPNV), Transparenz der Maßnahmen (v. a. Sponsorenwunsch), Nachhaltige Fanartikel

3.2.3.3 Umwelt

Dieser Teil der Umfrage konzentrierte sich auf die Umweltdimension der Nachhaltigkeit. Die Fragen zielten darauf ab, wie wichtig den Stakeholdern eine klimafreundliche Ausrichtung der HSG Wetzlar ist und wie sie die aktuellen Maßnahmen des Vereins zum Umweltschutz beurteilen. Es wurde auch erfragt, welche klimafreundlichen Maßnahmen die Befragten aktiv unterstützen würden und welche zusätzlichen Maßnahmen sie von der HSG Wetzlar erwarten, um die Umweltbelastung zu reduzieren. Abschließend wurden die Befragten gebeten, Umweltmaßnahmen zu priorisieren.

Als Ergebnis kann festgehalten werden:

- Wahrnehmung: aktuell „neutral bis eher engagiert“ → noch Ausbau-Potenzial.
- >50 % Sponsoren und Fans wünschen eine Positionierung als „klimafreundlicher Club“.
- Bevorzugte Maßnahmen:
 - Baumpflanzaktionen (v. a. Sponsoren)
 - E-Ladeplätze an Arena
 - eMobiler Fuhrpark für Mannschaft & Betreuer
 - Mehr Recycling/Upcycling (z. B. Trikots, Banden, Ausrüstung)
 - Müllvermeidung, keine Klatschpappen, mehrdigitale Kommunikation
 - Nachhaltigkeits-Challenges (z. B. „Grüne Kilometer“)

Prioritäten: Klimaschutz (Anreise, Spielstätte), Ressourcenschonung → Mehrwegsysteme, Energieeffizienz (LED, erneuerbare Energien), Bewusstseinsbildung bei Fans

3.2.3.4 Soziales

Im Kapitel Soziales ging es um das gesellschaftliche Engagement der HSG Wetzlar. Hier wurde bewertet, wie das soziale Engagement des Vereins in der Region Mittelhessen wahrgenommen wird und in welchen sozialen Bereichen sich die HSG Wetzlar stärker engagieren sollte. Des Weiteren wurde die Wichtigkeit der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch die HSG Wetzlar sowie die Bedeutung der Förderung sozialer Verantwortung abgefragt. Erwartungen an die HSG Wetzlar hinsichtlich sozialer Verantwortung in der Region rundeten diesen Abschnitt ab.

Als Ergebnis kann festgehalten werden:

- Bewertung: mehrheitlich „eher gut“.
- Fans fordern stärkere Vorreiterrolle, Sponsoren reichen niedrigere Ambitionen.
- Wichtigkeitsgrad: sehr wichtig oder wichtig für beide Gruppen.

Prioritäten: Nachwuchsförderung, Inklusion, Gesundheitsprävention (z. B. Schulsportinitiativen)

Konkrete Vorschläge:

- Unterstützung der TAFEL
- Patenschaften von Spielern für benachteiligte Kinder („WIR für Mittelhessen“)
- Eigene Jugendarbeit noch stärker hervorheben
- Kostenlose Kartenkontingente für Schulen und Nachbarvereine
- Kooperation mit TV Hüttenberg im sozialen Bereich

3.2.3.5 Governance (Club-Führung)

Der letzte Hauptabschnitt befasste sich mit der Club-Führung und Governance. Die Befragten wurden gefragt, welche Rolle die HSG Wetzlar als Verein in der Region Mittelhessen einnehmen sollte und wie wichtig ihnen eine nachhaltige und ethische Unternehmensführung ist. Es wurde auch erfragt, welche Aspekte in der Club-Leitung verstärkt berücksichtigt werden sollten und wie die Transparenz der HSG Wetzlar hinsichtlich Nachhaltigkeitsaktivitäten und -entscheidungen bewertet wird. Schließlich wurden Verbesserungswünsche in der Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen erfragt.

Als Ergebnis kann festgehalten werden:

- Ethik & Transparenz klar gefordert.
- Faire Arbeitsbedingungen, Antidiskriminierung & Gleichstellung sind wichtige Standards.
- Stakeholder fordern nachhaltige Sponsoring-Strategien (Kooperation mit umweltbewussten Partnern).
- Wahrnehmung von Transparenz aktuell eher ausbaufähig.
- Kommunikation: Stakeholder wünschen mehr Ehrlichkeit, auch über Probleme → „authentische Kommunikation“.

3.2.3.6 Gesamtfazit der Befragung

- Nachhaltigkeit ist wichtig, muss aber wirtschaftlich tragfähig umgesetzt werden.
- Fokus klar regional.
- HSG kann sich als „klimafreundlicher und sozial engagierter Club der Region Mittelhessen“ positionieren.
- Stakeholder wünschen praktische, sichtbare Maßnahmen (Mobilität, Recycling, Jugendarbeit, Transparenz).
- Kommunikation ist Schlüssel – Fans und Sponsoren wollen regelmäßige, transparente Infos über Fortschritte.

3.2.4 Nachweis

- **Datei:** Umfrage - Ergebnisse Nachhaltigkeit im Profisport - HSG Wetzlar v3.0 20250612.pdf
- https://parmenas.sharepoint.com/:b:/s/HSG_Wetzlar/Ec6IMZRoa6VPpFm3hRp766wBlGTuqqWGYfHp4qflXaVU6Q?e=ovsSjx

3.3 Code of Conduct

3.3.1 Anforderung der Liga

Die Handball-Bundesliga sieht den Code of Conduct (Verhaltenskodex) als ein zentrales Element zur Förderung einer positiven Unternehmenskultur und zur Sicherstellung von Integrität und Vertrauen.

Ab 2027 wird die Vorlage eines solchen Verhaltenskodex, der ethische Grundsätze und Verhaltensstandards für alle Stakeholder festlegt und von diesen anerkannt ist, eine verpflichtende Voraussetzung für die Erteilung des Nachhaltigkeitszertifikats sein.

Schon für die laufende Saison empfiehlt die HBL die proaktive Entwicklung und Einbindung der Stakeholder in diesen Prozess.

3.3.2 Status-quo HSG

Die HSG Wetzlar bekennt sich zu einer Kultur der Integrität, des Respekts und der Transparenz. Als Ausdruck dieser Verpflichtung hat die HSG intensiv an der Entwicklung eines umfassenden Code of Conduct gearbeitet, der die ethischen Grundsätze und Verhaltensstandards für alle internen und externen Stakeholder festlegt.

Dieser Kodex dient als verbindlicher Leitfaden für Fairness, Verantwortungsbewusstsein und die Vermeidung von Fehlverhalten im Umgang miteinander sowie mit unseren Fans, Partnern und der Öffentlichkeit.

Mit der Implementierung des Code of Conduct werden nicht nur die Empfehlungen der HBL für die Jahre 2025/2026 erfüllt, sondern auch die ab 2027 verpflichtende Vorlage eines von den Stakeholdern anerkannten Verhaltenskodex im Rahmen des Nachhaltigkeitszertifikats vorweggenommen.

Damit unterstreicht die HSG ihr Engagement für eine nachhaltige und werteorientierte Vereinsführung.

3.3.3 Aktueller Entwurf

Bei der Ausarbeitung des Kodex hat die HSG Wetzlar die zentralen Werte ihres erweiterten Leitbilds ebenso berücksichtigt wie die Rückmeldungen aus den Befragungen von Spielern, Mitarbeitenden, Partnern, Sponsoren und Fans.

Auf diese Weise flossen sowohl die vereinsintern verankerten Prinzipien von **Fairness, Bodenständigkeit, Leidenschaft und Gemeinschaft** als auch die Erwartungen der relevanten Stakeholder in die Gestaltung ein. Der Code of Conduct verbindet damit die Identität der HSG Wetzlar mit den Anforderungen einer modernen, nachhaltigen Vereinsführung und schafft einen verbindlichen Rahmen, um Haltung, Herz und Handballkompetenz im täglichen Handeln sichtbar miteinander zu vereinen.

3.3.4 Nachweis

- **Datei:** Code of Conduct - HSG Wetzlar.pdf
- https://parmenas.sharepoint.com/:b:/s/HSG_Wetzlar/EY6NBGW2M8hAo22WaReIRw8B2gFwYAc3nAvp4XXwUnnhEA?e=32m7YB

4 Handlungsfeld Ökologie

4.1 CO₂-Bilanz

4.1.1 Anforderung der Liga

Die Erhebung und fortlaufende Dokumentation der **CO₂-Emissionen** ist ein zentrales Element des Nachhaltigkeitszertifikats. Sie erfolgt nach den internationalen Standards des **Greenhouse Gas Protocol (GHG)** und umfasst die drei **Scopes**:

- **Scope 1:** direkte Emissionen aus eigenen Quellen (z. B. firmeneigene Fahrzeuge, Heizungen).
- **Scope 2:** indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (z. B. Strom, Fernwärme für Spielstätten und Geschäftsstelle).
- **Scope 3:** weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette hier insbesondere in den Untergruppen 3.5, 3.6 und 3.7 (z. B. Herstellung & Transport von Trikots, Dienstreisen, Fan-Mobilität).

4.1.2 Zeitschiene und Nachweise

- **Ab Saison 2024/2025 (Zertifikat 2025)**

Jeder Club muss erstmals eine verpflichtende CO₂-Bilanz erstellen. Diese muss Scope 1, 2 sowie ausgewählte Unterkategorien von Scope 3 (insb. Mitarbeitende und Mannschaft) umfassen. Der Nachweis erfolgt durch einen **Bericht eines spezialisierten Dienstleisters**, der die Daten standardisiert erfasst und dokumentiert.

- **2026:** Clubs müssen eine erneute CO₂-Bilanz für die laufende Saison erstellen und über die Daten der Vorjahressaison berichten. Zusätzlich müssen **drei konkrete Maßnahmen** zur Reduktion der Emissionen benannt werden (z. B. Fan-Mobilität, Energieeffizienz der Spielstätte, Mannschaftsreisen).
- **2027:** Neben der fortlaufenden Erhebung und Berichterstattung wird die Anforderung verschärft: Es müssen **konkrete, quantitative Reduktionsziele** festgelegt und mit einem verbindlichen Maßnahmenplan untermauert werden.

4.1.3 Status-quo HSG:

Für die Saison 2024/2025 wurde bei der HSG Wetzlar erstmals eine umfassende CO₂-Bilanz nach den Standards des *Greenhouse Gas Protocol (GHG)* erstellt. Erfasst wurden dabei die direkten Emissionen (Scope 1), die Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) sowie relevante indirekte Emissionen im Scope 3, insbesondere im Zusammenhang mit Mitarbeitenden und Mannschaft. Die CO₂-Bilanz wird kalenderjahresbezogen (Bilanzierungsjahr 2024) erstellt, während der vorliegende Bericht die Saison 2024/2025 beschreibt.

Die Datenerhebung, Datenpflege und CO₂-Bilanzierung erfolgten durch den Nachhaltigkeitsdienstleister **Parmenas ESG Excellence** (Augsburg) in Zusammenarbeit mit dem Solution Partner **ECOSPEED AG**. Dabei kam das von Parmenas bereitgestellte **ClimateCockpit** zum Einsatz, das auf der Bilanzierungssoftware und Berechnungs-Engine von ECOSPEED basiert.

Die zugrunde liegende Software und Methodik folgt den Standards des *Greenhouse Gas Protocol* (GHG Protocol: 2004, 2011) und wurde durch die **TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH** geprüft und zertifiziert. Damit ist sichergestellt, dass die Berechnung der Emissionen auf einer wissenschaftlich fundierten, GHG-konformen und regelmäßig überprüften Grundlage erfolgt. Die eingesetzte Lösung berücksichtigt darüber hinaus die internationalen Normen **ISO 14064** und **ISO 14067**. Nachweis zur Zertifizierung und Erfüllung der GHG-Konformität sind über dem folgenden Link verfügbar: <https://www.ecospeed.eu/blog/tuev-zertifiziere-exzellenz-fuer-corporate-carbon-footprints/>. (siehe auch Absatz 4.1.3.1)

Die HSG Wetzlar nutzt zwei Standorte: die **Buderus Arena Wetzlar** als zentrale Spielstätte für die Heimspiele sowie die **Sport- und Kulturhalle Dutenhofen** als Trainingsstätte. Für die Buderus Arena konnten über den Betreiber die relevanten Verbrauchsdaten für Energie und Abfall bereitgestellt und in die CO₂-Bilanz einbezogen werden.

Standorte der HSG Wetzlar	
Spielstätte	Buderus Arena Wetzlar, Wolfgang-Kühle-Straße 1, 35576 Wetzlar max. 6.000 Besucher
Trainingsstätte	Sport-und Kulturhalle, Wingertenstraße 3, 35582 Wetzlar max. 1.750 Zuschauer

Tabelle 1 Spiel- und Trainingsstätte

Die Ergebnisse dienen als fundierte Datengrundlage zur Identifikation der wesentlichen Emissionsquellen und zur Entwicklung gezielter Reduktionsmaßnahmen. Damit erfüllt die HSG Wetzlar die aktuellen Vorgaben der HBL und schafft eine belastbare Basis für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen.

4.1.3.1 Nachweis

- **Datei:** C01-2024-11-21263416_TUV-ClimateCockpit-Ecospeed GHG.pdf
- [C01-2024-11-21263416_TUV-ClimateCockpit-Ecospeed GHG.pdf](#)

4.1.4 Messergebnisse CO₂-Bilanz Saison 2024/2025

4.1.4.1 Heizenergie

Zur Ermittlung des witterungsabhängigen Energiebedarfs (Heizung) der Heimspiele wurde der gemessene Gasverbrauch am 07.12.2024 ($612 \text{ m}^3 = 6.120 \text{ kWh} = 1,24 \text{ t CO}_2\text{e}$) als Referenzwert herangezogen. Dieser Tag war ein besonders kalter Wintertag und bildet die Heizlast bei niedrigen Außentemperaturen realistisch ab.

Da für die übrigen Spieltage keine gemessenen Verbräuche vorliegen, wurde eine wetterbereinigte Hochrechnung vorgenommen. Grundlage hierfür sind sogenannte Heating Degree Days (HDD): Sie beschreiben den Heizbedarf als Differenz zwischen einer definierten Raumtemperatur und der tatsächlichen Außentemperatur.

Für die Hochrechnung wurden typische Monatsmitteltemperaturen für Mittelhessen/Wetzlar angesetzt. Aus diesen Temperaturen wurde der jeweilige HDD-Wert bestimmt und in Relation zum HDD des Referenztages gesetzt. Das Verhältnis ergibt einen Faktor, mit dem sich der Energiebedarf für die einzelnen Spieltage linear skalieren lässt.

Somit gilt: Je kälter ein Monat, desto höher der Heizbedarf – und die Faktoren zeigen diesen Zusammenhang auf.

Monat	Typische mittlere Temperatur (°C)	HDD = 18 - T (°C)	Faktor relativ zu Dez (HDD 15)	Erläuterung
September	14 °C	4	0,27	kaum Heizbedarf, Übergangszeit
Oktober	10 °C	8	0,53	spürbare Heizlast, aber deutlich geringer als im Winter
November	6 °C	12	0,80	Heizlast hoch, aber noch nicht Maximum
Dezember	3 °C	15	1,00	Referenz: kalter Wintertag
Februar	3 °C	15	1,00	ähnliche Heizlast wie Dezember
März	6 °C	12	0,80	Übergangswetter, Heizlast reduziert
April	9 °C	9	0,60	milde Temperaturen, moderater Heizbedarf
Mai	13 °C	5	0,33	überwiegend mild, geringer Heizbedarf
Juni	16 °C	2	0,13	sehr gering, fast keine Heizung notwendig

Tabelle 2 Faktoren zur wetterbereinigten Hochrechnung Wetzlar

Datum	Faktor (rel. zu 07.12.)	Energie (kWh)	Erdgas (m ³)
15.09.2024	0,27	1.632	163,2
06.10.2024	0,53	3.264	326,4
17.10.2024	0,53	3.264	326,4
31.10.2024	0,53	3.264	326,4
25.11.2024	0,80	4.896	489,6
07.12.2024	1,00	6.120	612,0
11.12.2024	1,00	6.120	612,0
22.12.2024	1,00	6.120	612,0
		34.680	3.468

Tabelle 3 Schätzung Energiebedarf je Spieltag – **Buderus Arena**

Hinweis: In der CO₂-Bilanz (ClimateCockpit) wird die Erdgasmenge von 3.468 m³ mit dem Brennwert von 11,11 kWh/m³ umgerechnet; hieraus ergibt sich der bilanzierte Endenergieverbrauch von 38.533 kWh. Die vorstehende Tabelle nutzt zur Veranschaulichung den Heizwert von 10 kWh/m³.

4.1.4.2 Strom

Zur Ermittlung des strombezogenen Energiebedarfs der Heimspiele wurde der am 07.12.2024 gemessene Stromverbrauch (3.622 kWh = 977,94 €) als Referenzwert herangezogen. Anders als

beim Heizenergiebedarf ist der Stromverbrauch im Spielbetrieb weitgehend wetterunabhängig und ergibt sich im Wesentlichen aus Beleuchtung, technischer Infrastruktur, Gastronomie, TV-Übertragungen und weiteren veranstaltungsbezogenen Lasten.

Da für die übrigen Heimspieltage bislang keine gesonderten Messwerte vorliegen, wurde der ermittelte Referenzwert auf alle Heimspieltage des Bilanzierungszeitraums (Kalenderjahr 2024) hochgerechnet.

Hinweis: Gemeinsam mit dem Betreiber der Buderus Arena wird derzeit ein geeigneter Verteilungsschlüssel entwickelt, um die tatsächlichen Stromverbräuche zukünftig transparent und verursachungsgerecht abzugrenzen.

Datum	Stromverbrauch (kWh)
15.09.2024	3.622
06.10.2024	3.622
17.10.2024	3.622
31.10.2024	3.622
25.11.2024	3.622
07.12.2024	3.622
11.12.2024	3.622
22.12.2024	3.622
	28.976

Tabelle 4 Schätzung Strombedarf je Spieltag – **Buderus Arena**

	Stromverbrauch (kWh)
Verbrauch Gesamt	109.480
anteilige Nutzung 30% HSG	32.844

Tabelle 5 Schätzung Strombedarf je Spieltag – **Sporthalle Dutenhofen**

4.1.4.3 Zusammenfassung

Die für 2024 ermittelten Emissionen der HSG Wetzlar gliedern sich wie folgt:

- **Scope 1:** [7,8 t CO₂e] – direkte Emissionen (z. B. Fuhrpark, Heizung)
- **Scope 2:** [0,0 t CO₂e] – eingekaufte Energie (Strom, Fernwärme; market-based.
Location-based: 25,03 t CO₂e)
- **Scope 3:** [30,15 t CO₂e] – relevante indirekte Emissionen (z. B. Energievorketten, An- und Abreise, Catering, Abfall, etc.)
 - **Scope 3.3:** 5,56 t
 - **Scope 3.5:** 8,67 t
 - **Scope 3.6:** 9,82 t
 - **Scope 3.7:** 6,1 t

Gesamtemissionen: [37,97 t CO₂e]

Die detaillierte Übersicht der Emissionsquellen ist dem beigefügten Bilanzbericht (ClimateCockpit) zu entnehmen.

4.1.4.4 Nachweis

- **Datei:** CO2-Bilanz-20242025_HSG Wetzlar_v3.0.pdf
- [CO2-Bilanz-20242025_HSG Wetzlar_v3.0.pdf](#)

4.2 Reduktionsmaßnahmen

Die Analyse der Messergebnisse für die CO₂-Bilanz hat ergeben, dass Mobilität ein besonders relevanter Treiber, der durch die HSG verursachten Emissionen darstellt. Entsprechend setzen die drei für 2026 geforderten konkreten Reduktionsmaßnahmen in diesem Bereich an.

4.2.1 Mannschaftsbus

Als kurzfristige Übergangslösung soll der Mannschaftsbus bereits ab der Saison 2025/2026 für die Fahrten zu Auswärtsspielen ausschließlich HVO100 Diesel (Hydriertes Pflanzenöl) nutzen.

Die Nutzung von HVO100 Diesel kann die Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg um bis zu 90 % im Vergleich zu herkömmlichem fossilem Diesel reduzieren.

Diese Einsparung wird ermöglicht, da HVO100 aus biogenen Rest- und Abfallstoffen hergestellt wird, wodurch die bei der Verbrennung freigesetzten Treibhausgase als CO₂-Neuemissionen betrachtet werden können, die aus nachwachsenden Quellen stammen und somit eine deutlich bessere Klimabilanz aufweisen.

Die HSG strebt dennoch langfristig auch in diesem Bereich die Elektrifizierung des Mannschaftsbusses an.

4.2.2 Sukzessive Elektrifizierung des Fuhrparks

Auch wenn die HSG lediglich über Leasingfahrzeuge verfügt, die in der Klimabilanz unter Scope 3 bilanziert werden, soll der Fuhrpark mittelfristig auf Elektro umgestellt werden. Dieser Prozess ist bereits im Gange und so sind zu Beginn der Saison 2025/2026 bereits vier Verbrennerfahrzeuge der Geschäftsstelle durch ein Elektro- und drei Hybridfahrzeuge ersetzt worden.

4.2.3 Mitfahrportal

Erste Planungen eines Fanportals für Mitfahrgelegenheiten und Fahrgemeinschaften der Fans zu Auswärtsspielen sind gestartet worden und sollen in enger Zusammenarbeit mit dem Fanbeirat vorangetrieben werden. Ziel ist es bis zur Saison 2027/2028 ein solches Angebot zur Verfügung zu stellen.

4.2.4 Nachweis:

Zur Untermauerung der definierten Reduktionsmaßnahmen wurde für die Saison 2024/2025 erstmals eine CO₂-Bilanz (Corporate Carbon Footprint, CCF) auf Basis, der zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden und verfügbaren Kennzahlen erstellt. Diese erfasst die Emissionen der Geschäftsstelle, der Spiel- und Trainingsstätten in den Scopes 1, 2 sowie ausgewählten Kategorien des Scope 3 (insbesondere Kat. 3.5, 3.6 und 3.7).

Hinweis: In den Bereichen, wo bislang noch keine gesonderte Datenerhebung mangels Verfügbarkeit von abgegrenzten Verbrauchsdaten der jeweiligen Anlagenbetreiber, Dienstleister

und Energieversorger möglich war, wurden geeignete Schätzungen vorgenommen. Die Herleitung ist entsprechend beschrieben.

Die Ergebnisse bilden die Ausgangsbasis für die Bewertung der Klimawirkung der HSG Wetzlar und dienen als Referenz für die im Maßnahmenplan beschriebenen Reduktionspfade.

4.3 Mobilität

4.3.1 Anforderung der Liga:

Die HBL fordert von ihren Lizenznehmern eine systematische Erfassung und Reduktion der verkehrsbedingten Emissionen. Dies beginnt mit der Befragung und Analyse der Mobilität von Angestellten und Mannschaft (ab 2025) sowie später auch der Fans (ab 2026).

Auf Basis dieser Daten sind konkrete Maßnahmenpläne zu entwickeln, die darauf abzielen, die Nachhaltigkeit der Reise- und Transportaktivitäten zu verbessern.

Ab 2027 wird ein umfassender Maßnahmenplan verpflichtend, der aufzeigt, wie die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen schrittweise reduziert und langfristig überwunden werden soll, um einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

4.3.2 Status-quo HSG:

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsanforderungen der HBL wurde bei der HSG Wetzlar im Jahr 2025 erstmals eine **Befragung zur Mobilität** durchgeführt. Dabei standen die An- und Abreise der Mitarbeitenden sowie der Mannschaft zu Geschäftsstelle, Trainings- und Spielstätten im Fokus.

Die Ergebnisse wurden analysiert und bilden die Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen im Verkehrsbereich. Bereits in diesem ersten Schritt wurden drei konkrete Ansätze definiert, die eine nachhaltigere Gestaltung der Mobilität unterstützen sollen.

In der Saison 2025 wurde diese Erhebung erstmals pilotweise auf die **Fans** ausgeweitet (vgl. Abschnitt 4.3.3); für die kommende Saison ist die Verstetigung bei allen Heimspielen vorgesehen, um die Anreise zu Heimspielen besser zu erfassen und in die Reduktionsmaßnahmen einzubeziehen.

Auf dieser Basis wird der Maßnahmenplan schrittweise erweitert, um die Anforderungen der HBL bis 2027 – einschließlich der Entwicklung eines umfassenden Plans zur deutlichen Reduktion fossiler Mobilität – zu erfüllen.

4.3.3 Befragung zur Verkehrsmittelnutzung

Um ein umfassendes Bild der fanbezogenen Mobilität zu erhalten, wurde in der Saison 2025 erstmals eine Befragung zur Anreise der Zuschauerinnen und Zuschauer zu den Heimspielen durchgeführt. Die Datenerhebung erfolgte über ein Onlinetool, das sowohl in die Fan-App integriert als auch über QR-Codes im Umfeld der Heimspiele zugänglich war.

Dabei standen insbesondere die **genutzten Verkehrsmittel**, die **Bildung von Fahrgemeinschaften** sowie die zurückgelegten **Entfernungen** im Fokus. Die bisher erzielten Rückmeldungen bilden eine wichtige Grundlage, um die Mobilität der Fans besser zu verstehen und daraus gezielte Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen abzuleiten.

Dieses Verfahren soll künftig bei allen Heimspielen regelmäßig angewendet werden, um die Datenbasis kontinuierlich zu erweitern und eine verlässliche Entwicklung im Hinblick auf nachhaltigere Anreiseformen der Fans abzubilden.

Für die erstmalige Betrachtung wurde die Anreise der Fans abgefragt. Insgesamt sind 160 Meldungen berücksichtigt.

Anreise	Anzahl	Prozent
PKW (Verbrenner)	108	67,5
PKW (Elektro/Plugin)	22	13,8
zu Fuß / Fahrrad	17	10,6
Öffentliche Verkehrsmittel	13	8,1

Tabelle 6 Art der Anreise zum Heimspiel

Die Mehrheit der Fans reiste mit dem PKW (Verbrenner) an (ca. zwei Drittel), während Elektromobilität, ÖPNV sowie Fuß- und Radwege bislang nur einen geringen Anteil ausmachen.

Fahrgemeinschaft	Anzahl	Prozent
Ja (Fahrgemeinschaft)	96	60,0
Nein – ÖPNV	12	7,5
Nein – sonstige	52	32,5

Tabelle 7 Anteil an Fahrgemeinschaften

Von den 160 Teilnehmern haben 96 Personen (60,0 %) eine Fahrgemeinschaft gebildet. 12 Teilnehmer (7,5 %) gaben an, mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist zu sein – hier ist eine Fahrgemeinschaft naturgemäß nicht relevant (die Abweichung zu Tabelle 6 mit 13 ÖPNV-Anreisenden beruht auf einer abweichenden Einzelangabe in den Rohdaten). 52 Personen (32,5 %) nutzten weder eine Fahrgemeinschaft noch den ÖPNV; hierunter fallen neben allein mit dem Pkw Anreisenden auch die 17 zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad Angereisten.

Entfernung	Anzahl	Prozent
0–10 km	53	33,1
11–25 km	47	29,4
26–50 km	32	20,0
>50 km	23	14,4

Tabelle 8 Zurückgelegte Entfernung einfach

Ein Drittel der Fans legte nur 0–10 km zurück, fast genauso viele zwischen 11–25 km, während etwa ein Drittel längere Anreisen von über 25 km (davon 14 % über 50 km) hatte. (Hinweis: Bei der Abfrage haben 5 Teilnehmer keine Entfernung angegeben.)

4.3.4 Plan für die Verbesserung des Reiseverhaltens / Maßnahmen

Wie bereits unter oben im Kapitel „Reduktionsmaßnahmen“ dargelegt, fokussieren sich die aktuellen Reduktionsmaßnahmen auf den Bereich Mobilität.

Entsprechend sind hier die drei Maßnahmen Mannschaftsbus, Fuhrpark-Elektrifizierung und Mitfahrportal zu nennen.

4.3.5 Nachweis:

- **Datei:** Fan - Mobilität 2024-2025.pdf

-
- [Fan - Mobilität 2024-2025.pdf](#)
 - **Datei:** Umfrage - Fan Mobilität - HSG Wetzlar - Parmenas und Esturion v1.0.pdf
 - [Umfrage - Fan Mobilität - HSG Wetzlar - Parmenas und Esturion v1.0.pdf](#)
 - **Datei:** 25Nachhaltigkeit_Befragung_Mobilität_HSG
 - [25Nachhaltigkeit_Befragung_Mobilität_HSG.pdf](#)

4.4 Abfall und Zirkularität

4.4.1 Anforderung der Liga:

Die HBL legt großen Wert auf ein nachhaltiges Abfallmanagement und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Von den Clubs wird daher gefordert, den Status Quo ihres Abfallmanagementsystems zu erfassen.

Dies beinhaltet

- die Messung der anfallenden Abfallmengen (in kg) nach Arten (Plastik-, Bio-, Papier- & Restabfall) in der Geschäftsstelle und den Spielstätten.
- Zudem ist ein detaillierter Bericht zum Mülltrennungs- und Entsorgungskonzept vorzulegen.

Dieser Bericht soll die prozessuale Mülltrennung, die Zusammenarbeit mit Entsorgern, die Art der Entsorgung und Wiederverwertung, die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft sowie konkrete Lösungsansätze zur Müllvermeidung beschreiben. Ziel ist es, Abfallmengen zu reduzieren, die Wiederverwertung zu maximieren und die Umweltbelastung zu minimieren.

4.4.2 Status-quo HSG:

Die HSG Wetzlar verfolgt in ihrem Nachhaltigkeitsansatz ausdrücklich die Prinzipien der **Kreislaufwirtschaft**, bei der Abfälle vermieden, Stoffkreisläufe geschlossen und Ressourcen so effizient wie möglich genutzt werden.

Die Entsorgung an Spiel- und Trainingsstätten erfolgt gemeinsam mit dem kommunalen Partner **Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD)**, der als zertifizierter Fachbetrieb im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes auf eine konsequente Abfalltrennung, Wiederverwertung und die Schonung natürlicher Ressourcen setzt.

Auch im Veranstaltungs- und Gastronomiebereich sind entsprechende Lösungen etabliert. Das Catering auf den Heimspielen liegt in den Händen des Gießener Unternehmens **Der Gastropate**. Nicht verkaufte Essensportionen werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben im Restaurant weiterverwendet, sodass Lebensmittelverschwendung weitgehend vermieden werden kann.

Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit dem Partner **Rent Group**: Ausstattung und Mobiliar werden an den Eventstandorten belassen, statt regelmäßig transportiert zu werden. Dies spart nicht nur Kosten, sondern reduziert auch CO₂-Emissionen durch Transporte.

Anhand dieser Beispiele wird deutlich, dass die HSG Wetzlar die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Alltag konkret umsetzt und damit Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Klimaschutz unmittelbar verbindet.

4.4.3 Nachweis:

Für die Saison 2024/2025 liegen Abfalldaten vor, die in den Abfall- & Zirkularitätsbericht eingeflossen sind. Da die HSG Wetzlar als Mieter in der Buderus Arena auftritt, ist eine vollständige Abgrenzung einzelner Umweltkennzahlen derzeit nur eingeschränkt möglich. Die Erfassung basiert daher auf den Gesamterhebungen des Arenabetreibers und wird anteilig den HSG-Heimspielen zugerechnet.

Gemeinsam mit dem Betreiber der Buderus Arena wurden bereits Schritte eingeleitet, um künftig eine genauere Trennung und Zuweisung der Verbrauchszahlen zu ermöglichen. Die nachfolgenden Abfallkennzahlen geben hierzu einen detaillierten Überblick.

Besucher	Anzahl	Prozent
Gesamt	200.000	100,00
Besucher HSG	80.000	40,00

Tabelle 9 Anteil Besucher Buderus Arena

Besonders berücksichtigt wurden die durch die Fans erzeugten zusätzlichen Abfallmengen. So kamen in der Saison rund 60.000 Klatschpappen zum Einsatz (Format 47,4 × 33,5 cm, 380 g/m²). Das entspricht einem Gewicht von ca. 60 g je Pappe und einer Gesamtmenge von rund 3,6 Tonnen Papierabfall, die zu großen Teilen der blauen Tonne zugeführt wurden. Diese Mengen fallen zusätzlich zu den vom Arenabetreiber abgerechneten Behältermengen an (eigene Erhebung über Stückzahl und Flächengewicht) und sind daher nicht in Tabelle 10 enthalten; in der CO₂-Bilanz (Scope 3.5) sind sie im Papiermüll berücksichtigt.

Die Abfallbilanz des Jahres 2024 zeigt, dass neben Restabfall und Papier/Pappe insbesondere die Kategorie der gemischten Abfälle mengenmäßig und kostenmäßig ins Gewicht fällt. Für Restabfall und Papier/Pappe mussten die Mengen aufgrund der Volumenangaben mit typischen Umrechnungsfaktoren (Restabfall ca. 150 kg/m³, Papier/Pappe ca. 100 kg/m³) ermittelt werden.

Jahr	Abfallart	Gesamtmenge in Tonnen	Anteil HSG Wetzlar
2024	Restabfall	4,8	1,92
	Papier/Pappe	1,6	0,64
	Gemischte Abfälle	5,1	2,04
			4,6

Tabelle 10 Auswertung Abfallentsorgung 2024 - Buderus Arena

Jahr	Abfallart	Gesamtmenge in Tonnen	Anteil HSG Wetzlar
2024	Restabfall	14,3	4,29
	Papier/Pappe	4,3	1,29
	Gemischte Abfälle	6,6	1,98
			7,56

Tabelle 11 Auswertung Abfallentsorgung 2024 - Sporthalle Dutenhofen

Insgesamt lagen die anteiligen Abfallmengen für die HSG Wetzlar (Buderus Arena) im Bereich von rund 1,92 t Restabfall pro Jahr, 0,64 t Papier/Pappe, sowie zwischen 2-5 t gemischte Abfälle je Abrechnungsperiode. Die gemischten Abfälle verursachten dabei die mit Abstand höchsten

Entsorgungskosten, was ggf. die Notwendigkeit einer stärkeren Trennung und Vermeidung deutlich macht.

Die Ergebnisse der Abfallbilanz verdeutlichen insbesondere die Bedeutung einer konsequenten Mülltrennung und die Reduktion gemischter Abfälle. Für kommende Spielzeiten möchte die HSG Wetzlar daher gemeinsam mit der Buderus Arena gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Abfalltrennung sowie zur Vermeidung vermeidbarer Abfallströme (z. B. Klatschpappen, Einwegmaterialien) entwickeln, um die Recyclingquoten zu erhöhen und die Entsorgungskosten weiterhin zu senken.

5 Handlungsfeld Soziales

Die HSG Wetzlar versteht sich als integraler Bestandteil der Gesellschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung aktiv wahr. Im Einklang mit den Anforderungen der HBL zur Erlangung des Nachhaltigkeitszertifikats legen wir einen besonderen Fokus auf die Bereiche Inklusion, Vielfalt und Diversität sowie die Durchführung sozialer Projekte.

5.1 Kennzahlen

Die HBL fordert hier die Erfassung spezifischer Kennzahlen, um den Status Quo transparent darzustellen und Fortschritte messbar zu machen. Diese Daten bilden die Grundlage für unsere kontinuierlichen Bemühungen, ein offenes und vielfältiges Umfeld zu schaffen und durch gezielte Initiativen einen positiven Beitrag für unsere Region und darüber hinaus zu leisten.

Beschreibung		FTE	%
Anzahl Mitarbeitende (gesamt)⁵		38	100
davon weiblich		3	7,89
davon männlich		35	92,11
davon divers		0	0
davon mit Behinderung		0	0
Anzahl Management		3	100
davon weiblich		0	0
davon männlich		3	100
davon divers		0	0
Anzahl Mitarbeitende in der Geschäftsstelle		5	100
davon weiblich		3	60
davon männlich		2	40
davon divers		0	0
Inklusion			
Mitarbeitende mit Behinderung		0	0
Mitarbeitende aus anderen Nationen		13	100
Ägypten	2	15,38	
Bosnien/Herzegowina	2	15,38	
Kroatien	3	23,08	
Montenegro	1	7,69	
Niederlande	2	15,38	
Serbien	2	15,38	
Ungarn	1	7,69	

Tabelle 12: HSG-Kennzahlen im Bereich Soziales

⁵ Spieler, Stab, Management, Geschäftsstelle

5.2 Soziale Projekte

5.2.1 Anforderung der Liga

Die HBL verpflichtet ihre Lizenznehmer zur Umsetzung von sozialen Projekten, die einen messbaren Beitrag für Gesellschaft und Gemeinschaft leisten. Diese Projekte können in vielfältigen Bereichen angesiedelt sein, etwa in der Kinder- und Jugendhilfe, Inklusion und Diversität, Bildung und Gesundheit, Vorsorge und Umwelt, in der Bekämpfung von Armut oder im Einsatz für Gleichberechtigung, Sicherheit, Anti-Missbrauch und -Rassismus, die Unterstützung von Menschen mit Behinderung sowie die Einbeziehung von Senioren.

Um die Wirksamkeit dieser Maßnahmen nachvollziehbar zu machen, fordert die HBL ein Konzept zur Wirkungsmessung, das die angestrebten Ziele sowie die Zielerreichung beschreibt. Zudem sind sogenannte Projektsteckbriefe einzureichen, in denen die zentralen Inhalte dokumentiert werden: eine allgemeine Projektbeschreibung, konkrete Maßnahmen, Zeitpunkt und Dauer der Umsetzung, die beteiligten Personengruppen, Kommunikationswege sowie die kurz- und langfristigen Ziele.

5.2.2 Status-quo HSG

Die HSG Wetzlar engagiert sich bereits heute in verschiedenen sozialen Handlungsfeldern und baut dieses Engagement im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie systematisch aus.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Förderung von Kindern und Jugendlichen durch die intensive Nachwuchsarbeit sowie Kooperationen mit Schulen und Vereinen in der Region.

Darüber hinaus übernimmt der Club Verantwortung für gesundheitliche Prävention und Aufklärung durch den Sport sowie für die Vermittlung von Werten wie Fairness, Respekt und Teamgeist. Themen wie Inklusion, Diversität, Antidiskriminierung und Anti-Rassismus bilden dabei ebenso wesentliche Orientierungspunkte, die künftig noch stärker in konkrete Maßnahmen und Projekte übersetzt werden sollen.

Auch die Einbeziehung weiterer gesellschaftlicher Bereiche – von der Unterstützung von Menschen mit Behinderung über den Dialog mit Seniorinnen und Senioren bis hin zu Fragen von Gleichberechtigung, Sicherheit, Umwelt- und Armutsprävention – gehört zu den Entwicklungsfeldern, die die HSG Wetzlar im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie Schritt für Schritt in Angriff nimmt.

Die Vielzahl und Vielfältigkeit, der seitens der HSG seit Längerem unterstützten Projekte zahlen auf die in der Vision formulierten Positionierung des Clubs als „Plattform für Nachhaltigkeit in der Region Mittelhessen“ ein und sind ein überzeugender Beweis für gelebte Nachhaltigkeit.

Zur besseren Steuerung und Transparenz gegenüber den Stakeholdern wird die HSG ein Wirkungs-Messkonzept entwickeln. Erste Ansätze bestehen bereits.

5.2.3 Projektüberblick

Nr.	Projektname	Partner der HSG	Bereich	Ziel	Input ⁶	Output
1	Tag der Nachhaltigkeit	Hermann Hofmann Gruppe	Bildung, Kinder	Erfahren, was Kreislaufwirtschaft bedeutet.	Insg. 9h (Planung + Vor Ort)	42 teilnehmende Kinder
2	Buderus Nachwuchs-Tour	Buderus	Gesundheit, Kinder	Begeisterung für Bewegung durch Sport wecken	Wöchentliche Planung, je 1h in Schule	20 verschiedene Schulen pro Saison
3	Pink Game	Bauzentrum Gerhard, Brustkrebs Deutschland e.V.	Gesundheit, Vorsorge	Aufmerksam machen auf Brustkrebs, Spenden sammeln	Umfangreiche Absprachen mit Ausstatter, Brustkrebs Deutschland e.V, Sponsoren; Planung und Design	4,500 Zuschauer; 3.000€ Spende
4	Torwarthelden für Kinderherzen	Abbott, Gerald Asamoah Stiftung e.V.	Gesundheit, Kinder	Interaktive Aktion, Aufmerksamkeit, Spenden sammeln		6.000€ Spende
5	Ausbildungsmesse	Lotto Hessen	Bildung	HSG als Plattform für Nachhaltigkeit: Bildung	Insg. 48h (Planung + Vor Ort)	Anfrage auf erneute Veranstaltung, Azubis gewonnen für Partner
6	Tag der Bewegung	Stadt Wetzlar	Gesundheit, Kinder	Begeisterung für Bewegung durch Sport wecken	Insg. 3 Wochen (Planung + vor Ort)	1.200 Kinder bewegt und animiert.

⁶ Das Modell zur Messung der durch die Projekte induzierten Wirkung (Impact) soll im Laufe der Saison weiter verfeinert werden. Messpunkte werden nach dem IOOI-Modell definiert und danach fortlaufend gemessen.

7	Grün-weiße Helden	Albert Weil AG	Ehrenamtliche Mitarbeiter belohnen	Engagement für das Ehrenamt wecken		
8	Spendenaktion	Tafel Wetzlar e.V.	Inklusion, Bekämpfung von Armut	Sichtbarkeit von Armut im Alltag erhöhen.		
9	Business Frühstücke	HSG mit Sponsoren	Bildung, Inklusion, Umwelt	HSG als Plattform für Nachhaltigkeit: diverse Themen. Netzwerken	Pro Frühstück: insg. 48h (Planung + Vor Ort)	Neue Partnerschaften entstanden, mind. 1 Pro Monat.
10	Personaler-Club	HSG mit Pia Meier	Gleichberechtigung	HSG als Plattform für Nachhaltigkeit: Soziales		

Tabelle 13: Überblick der HSG-Projekte im Bereich Soziales (Saison 2024-2025)

5.2.4 Nachweis

- Nachweis zur Durchführung von mind. zwei Projekten pro Saison, die zur Verbesserung der Lebensumstände abzielen
- Projektsteckbriefe zu den einzelnen Projekten
- Konzept der Wirkungsmessung: Beschreibung der erhofften Ziele und der Zielerreichung

5.3 Nachhaltigkeits-Roadmap

	Thema	Abschnitt	Ziel/Maßnahme	Termin Bis spätestens
Ökonomie / Governance	Code of Conduct	3.3	Integration des ersten Stakeholder Feedbacks in den Code of Conduct	Q4/2025
	Vision	1.1	Finalisierung und Kommunikation der überarbeiteten Positionierung auf Basis von Vision und strategischen Zielen	Q2/2026
	Stakeholder-Einbindung	3.2.1	Regelmäßiger Dialog mit Mitarbeitenden, Fans und Sponsoren zu Nachhaltigkeit	fortlaufend
Umwelt	CO ₂ -Bilanz	4.1	Jährliche Erstellung der CO ₂ -Bilanz auf Basis unterjähriger Erfassung der Verbräuche	fortlaufend
	Konkrete Reduktionsmaßnahmen	4.2	Mannschaftsbus: HVO100 Diesel eingeführt	Q3/2025
			Elektrifizierung des Fuhrparks abgeschlossen	Q4/2029
			Mitfahrportal für Auswärtsspiele umgesetzt	Q2/2027
	Mobilität	4.3	Jährliche Befragung der Stakeholder zu Reiseverhalten und Verbesserungsmaßnahmen	fortlaufend
	Zirkularität	4.4	Überprüfung des bestehenden Abfall- und Zirkularitätsberichts	fortlaufend
Soziales	Belegschaft	4.4	Regelmäßige Abfrage der Abfallmengen an den Standorten und Berechnung der Umlage pro Besucher	fortlaufend
		5.1	Jährliche Aktualisierung der vorgegebenen Kennzahlen	fortlaufend
		5.2	Jährliche Aktualisierung der weitergeführten Projekte, Ergänzung neuer Projekte in Form eines Projektsteckbriefs	fortlaufend
		5.2.2	Entwicklung eines Impact-Messkonzepts für die Steuerung und Optimierung der sozialen Projekte	Q4/2026

Tabelle 14: Maßnahmenplanung Nachhaltigkeit (ESG Road-Map)

Impressum

HSG Wetzlar Handball-Bundesliga Spielbetriebs GmbH & Co.KG
c/o Buderus Arena Wetzlar
Wolfgang-Kühle-Straße 1
35576 Wetzlar

Vertreten durch den Geschäftsführer der haftenden Gesellschafterin:
Björn Seipp

Unterstützt durch

PARMENAS ESG Excellence GmbH
Alfred-Nobel-Str. 9
86156 Augsburg

Vertreten durch den Geschäftsführer:
Marco Wagler



ESTURION Nachhaltigkeitsberatung GmbH
In den Kolonnaden 7
DE-61231 Bad Nauheim

Vertreten durch den Geschäftsführer:
Rüdiger Senft

